



# **WIN-Charta**

## **Zielkonzept**

**2014**

***Friedrich Scharr KG***

***Liebknechtstraße 50***

***70565 Stuttgart***

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg**

**Stand 01/2015**

---

## Inhalt

---

<b>1. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>2</b>
<b>2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunktthemen</b>	<b>3</b>
Schwerpunktthema 1: Ressourcen	3
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	4
<b>3. Weitere Aktivitäten</b>	<b>7</b>
<b>4. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>9</b>

## 1. Unsere Schwerpunktthemen

**Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta**

- Leitsatz 06 – Ressourcen
- Leitsatz 07 – Energie und Emissionen

### Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Vorausschauendes und nachhaltiges Wirtschaften betrachten wir nicht nur unter ökonomischen Gesichtspunkten, sondern auch als wichtigen Beitrag für nachfolgende Generationen, denen wir uns als Familienunternehmen besonders verpflichtet fühlen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit den ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnissen der Umwelt in Einklang zu bringen.

In unseren Unternehmensgrundsätzen, die den Grundstein unseres täglichen Handelns bilden, kommt der Nachhaltigkeit eine große Bedeutung zu. Diese Standpunkte und Werte haben sich seit unserer Unternehmensgründung kontinuierlich weiterentwickelt. Heute wie damals stehen bei SCHARR ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung für Mensch und Umwelt nicht nur als Leitlinien auf dem Papier, sondern werden täglich gelebt.

Durch messbar nachhaltiges Handeln, auch über die jeweils gesetzlich geforderten Standards hinaus, verringern wir kontinuierlich belastende Wirkungen unserer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt. Wir optimieren unsere Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf minimale Umweltbelastung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz.

## 2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

### Schwerpunktthema 1: Ressourcen

#### Wo stehen wir?

An unserem Hauptstandort in Stuttgart sind bereits seit 2011 der Betrieb, die Genehmigung und die Instandhaltung aller nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftigen Anlagen zertifiziert. Mit dem ISO 14001-Zertifikat zeigen wir unseren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit, dass wir Verantwortung für die Umwelt tragen und Umweltbelastungen vermeiden. Die Zertifizierung des ersten Geschäftsbereichs erfolgte bereits 2010.

Um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, erstellen wir auf Grundlage der ermittelten Umweltaspekte jährlich ein Umweltprogramm. Umweltkennzahlen werden monatlich erfasst und bewertet. In den letzten fünf Jahren konnten wir unseren spezifischen Heizenergieverbrauch um 7,5 % (CO<sub>2</sub> - Ausstoß um 11 %) senken. Unseren Stromverbrauch reduzierte sich zwischen 2008 und 2013 um 10 %. Zudem beziehen wir zu 100 % Ökostrom aus Wasserkraft. Der Wasserverbrauch konnte in diesem Zeitraum aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen sogar um 26 % gesenkt werden.

Auch im Bereich Logistik kommt dem Thema Ressourcenschonung eine große Bedeutung zu. Unsere moderne Disposition und ein enges Tanklagernetz ermöglichen kurze Wege. Die Ausfuhr erfolgt überwiegend mit eigenem Fuhrpark. Bei Neuanschaffungen achten wir auf Einhaltung des Abgasstandards EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle). Zudem wurden bereits über 30 % der PKWs unseres Fuhrparks auf den emissionsarmen und ökonomisch sinnvollen Autogas-Betrieb umgerüstet.

## Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Da die Logistik innerhalb unserer betrieblichen Wertschöpfungskette einen wesentlichen Umweltaspekt darstellt, wollen wir auch in diesem Bereich eine kontinuierliche Verbesserung anstreben.

Zukünftig sollen alle LKWs unseres Fuhrparks mit dem telematikgestützten Internetdienst „FleetBoard“ ausgerüstet werden, um Zeit und Kosten einzusparen. Das „FleetBoard“ Fahrzeugmanagement liefert wichtige Details zu verbrauchs- und verschleißrelevanten Größen, wie zum Beispiel vorausschauendes Fahren, Geschwindigkeitswechsel sowie das Brems- und Schaltverhalten. Anhand dieser Informationen können Mitarbeiter gezielt ihr Fahrverhalten anpassen und Verbrauchseinsparungen von bis zu 10 % erzielen.

Mit Hilfe eines Fuhrparkverwaltungssystems lässt sich der Durchschnittsverbrauch des gesamten Fuhrparks überwachen. Durch eine permanente Analyse und Auswertung der Verbräuche, sowie einer darauf aufbauenden Schulung der Mitarbeiter, soll der Durchschnittsverbrauch der betrieblichen PKWs weiter reduziert werden.

## Daran wollen wir uns messen

Auf Basis der bestehenden Maßnahmen im Bereich Logistik haben wir uns folgende Ziele zur Ressourcenschonung gesetzt:

- Durch die Nachrüstung eines telematikgestützten Internetdienstes („FleetBoard“) soll der Kraftstoffverbrauch unserer LKW-Flotte um 2 Liter / 100 Kilometer gesenkt werden
- Reduzierung des Durchschnittsverbrauchs der betrieblichen PKWs durch den effizienten Einsatz eines Fuhrparkverwaltungssystems um 5 %

## Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

### Wo stehen wir?

Seit 2011 existiert die Klimaschutz-Initiative „SCHARR blue“. Diese ist kein neues Geschäftsfeld, sondern Ausdruck unserer Haltung – und eine Investition in die Zukunft. In einem ersten Schritt haben wir unseren eigenen ökologischen Fußabdruck ermittelt, also den eigenen Energiebedarf und Schadstoffausstoß. Im zweiten Schritt neutralisieren wir diesen durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für ein Klimaschutzprojekt. Im Rahmen von „SCHARR blue“ konnten somit von 2011-2014 über 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert werden.

Bisher gibt es in jedem Gebäude am Standort Liebknechtstraße eine separate Heizung mit fossilen Brennstoffen. Überwiegend erfolgt die Wärmeerzeugung mittels Flüssiggas, welches als emissionsarme Heizenergie mit besonders hohem Energiegehalt in einer zentralen Heizanlage eingesetzt wird. Darüber hinaus dienen Heizöl und Bioheizöl als zusätzliche Primärenergiequellen für die Wärmeerzeugung.

- Heizenergieverbrauch Standort Liebknechtstraße:

Jahr	kWh <sub>spez.</sub>	kWh <sub>norm</sub>	CO <sub>2</sub> -Emission spez. [kg]
2013	1.328.813	1.375.941	368.557

Die Versorgung der Klimaanlage erfolgt bislang durch eine Kältemaschine, die ausschließlich mit Strom betrieben wird.

- Stromverbrauch für Kühlung Verwaltungsgebäude 2013: 14.000 kWh

## Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Durch die Inbetriebnahme eines zentralen Heiz- und Kühlkonzeptes am Standort Liebkechtstraße wollen wir Energie und Emissionen einsparen. Dazu wird ein Blockheizkraftwerk für den Erdgasbetrieb mit 15 % Biogasanteil installiert, das den Gesamtnutzungsgrad gegenüber herkömmlichen Heizungsanlagen optimiert. Der höhere Gesamtnutzungsgrad resultiert daraus, dass der erzeugte Strom und die Abwärme direkt vor Ort verbraucht werden, wodurch ein Gesamtwirkungsgrad bezüglich eingesetzter Primärenergie von 80 % bis 90 % erreicht werden kann.

Die einzelnen Gebäude (Verwaltung, Kfz-Werkstatt, Logistikcenter und Schmierstoffwerk) am Standort wurden bereits mit einer Nahwärmeleitung miteinander verbunden. Dadurch konnten wir die bestehende Heizung der Kfz-Werkstatt komplett abbauen. Im Verwaltungsgebäude und im Logistikcenter wird jeweils auf einen Heizkessel verzichtet, zwei Kessel werden für die Abdeckung der Spitzenlast weiterhin benötigt.

Um eine möglichst lange Laufzeit für das BHKW erreichen zu können, wird die Abwärme des Blockheizkraftwerkes im Sommer zur Kälteerzeugung durch eine warmwasserbetriebene Absorptionskältemaschine genutzt. Durch die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK) kann nun im Vergleich zum Betrieb von Kältemaschinen der eingesetzte Primärenergieträger effizienter genutzt und somit Emissionen reduziert werden.

## Daran wollen wir uns messen

### Zielsetzung:

Die Inbetriebnahme eines zentralen Heiz- und Kühlkonzeptes soll zu dauerhaften Einsparungen und zu einer effizienteren Nutzung des Primärenergieeinsatzes führen:

- Steigerung des Gesamtwirkungsgrades bezüglich eingesetzter Primärenergie
- CO<sub>2</sub>-Freistellung: Jährlicher Ausgleich von 5.000 Tonnen
- Senkung Primärenergieverbrauch
- Senkung des Stromverbrauchs für die Kühlung des Verwaltungsgebäudes um 50 % in 2015

## 3. Weitere Aktivitäten

### Was wir außerdem erreichen wollen

- **Leitsatz Nr. 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**  
Wir sind in langer Tradition ein inhabergeführtes Familienunternehmen, in dem leistungsbereite Menschen auf Basis gegenseitiger Wertschätzung arbeiten, um langfristig gemeinsam erfolgreich zu sein. Wir wollen und müssen Gewinn erwirtschaften. Er sichert Arbeitsplätze und die Investitionen in unsere Zukunft. Nur so können wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern, Gesellschaftern, Partnern und der Allgemeinheit erfüllen. Gewinn ist für uns der Beleg für die Richtigkeit unserer Arbeit.
- **Leitsatz 02 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte**  
Wir fordern von unseren Mitarbeitern Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Wir fördern die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter und bauen auf deren Stärken auf. Klarheit und Wahrheit, Toleranz und Fairness in der Zusammenarbeit sind unsere Basis für Harmonie, Erfolg und Freude an der Arbeit. Die SCHARR-Führungsleitsätze sind dabei Maßstab unseres Handelns.
- **Leitsatz 03 – Nachhaltige Innovationen**  
Durch messbar nachhaltiges Handeln, auch über die jeweils gesetzlich geforderten Standards hinaus, verringern wir belastende Wirkungen unserer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt kontinuierlich. Wir optimieren unsere Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf minimale Umweltbelastung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Wir fördern bei allen Mitarbeitern das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Arbeitssicherheit. Unseren Kunden bieten wir Hilfestellung bei ökologischen Fragen zu unseren Produkten und Dienstleistungen.
- **Leitsatz 04 – Finanzentscheidungen**  
Bei Finanzentscheidungen begrenzen wir bewusst Abhängigkeiten und Risiken, um so langfristig Liquidität und Ertragskraft zu sichern. Dabei streben wir mit unseren Finanzierungspartnern eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit an.
- **Leitsatz 05 – Anti-Korruption**  
Wir bekennen uns zur freiheitlich demokratischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung und ihren Gesetzen und Regeln sowie zum fairen Leistungswettbewerb. Wir erachten es als selbstverständlich, durch Ehrlichkeit und Transparenz auf allen Hierarchieebenen Korruption zu verhindern, aufzudecken und zu sanktionieren.

- **Leitsatz 08 – Produktverantwortung**

Unsere Produkte und Dienstleistungen werden kontinuierlich im Hinblick auf minimale Umweltbelastung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz optimiert: Von der Förderung wegweisender Technologien über die Steigerung der Energieeffizienz bis hin zum Einsatz regenerativer Energien wie Holzpellets, Solaranlagen, Biogas, Ökostrom aus 100% Wasserkraft oder Bio-Heizöl mit 10 % Rapsöl. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden im Rahmen der Klimaschutz-Initiative „SCHARR blue“ die Möglichkeit, ihren eigenen Energiebedarf an Heizöl, Flüssiggas oder Erdgas gegen einen geringfügigen Klimaschutzaufschlag klimaneutral zu stellen.

- **Leitsatz 09 – Regionaler Mehrwert**

Obwohl wir global denken und handeln, fühlen wir uns dem Standort Stuttgart in besonderer Weise verpflichtet. Hier hat sich SCHARR in seiner mehr als 130-jährigen Geschichte erfolgreich entwickelt – hier ist die Heimat des Unternehmens. Es gehört deshalb zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, einen Teil des Erfolgs wieder zurückzugeben. Neben lokalen Initiativen im Bereich Bildung und Kultur unterstützen wir vor allem sportliche Aktivitäten. Als Namensgeber der SCHARRena fördern wir seit 2011 den Spitzen- und Breitensport in der Region Stuttgart.

- **Leitsatz 10 – Anspruchsgruppen**

Bei SCHARR legen wir großen Wert auf Transparenz, Wertschätzung und Fairness im Umgang mit allen Anspruchsgruppen. Durch den regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholdern identifizieren wir deren Interessen und Erwartungen und können diese somit bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen.

- **Leitsatz 11 – Anreize zum Umdenken**

Wir sehen die Zukunft als Herausforderung für uns alle und gestalten sie mit Pioniergeist und positiver Einstellung zu Menschen und Umwelt. Dabei bauen wir auf vorhandenen Stärken auf, die in mehr als einem Jahrhundert geschaffen wurden und entwickeln daraus innovative Lösungen und Konzepte. Basis dafür sind die langfristigen Unternehmensziele. Wer Ziele hat, beschäftigt sich mit der Zukunft. Wir binden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig in betriebliche Entwicklungen ein und sorgen so für ein Klima kontinuierlicher Lern- und Veränderungsbereitschaft.

- **Leitsatz 12 – Mitarbeiterwohlbefinden**

Wir denken nicht nur an die Unversehrtheit unserer Mitarbeiter, sondern auch an deren Wohlbefinden und Fitness. Hierzu leisten unsere Betriebssportgruppen einen positiven Beitrag. Ob Fußball, Gymnastik, Fitness, Tischtennis oder Lauftreff – die Möglichkeiten der Mitarbeiter, sich neben der Arbeit fit zu halten, sind vielfältig. Ebenso wichtig sind uns die Themen betriebliche Altersvorsorge, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ausbildung und Personalentwicklung.

## 4. Unser WIN!-Projekt

### Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Als moderner Energielieferant nimmt SCHARR seine soziale, ökologische und kulturelle Verantwortung ernst und versteht sich als Teil der Gesellschaft. Die Unterstützung von Kultur hat bei SCHARR schon immer einen hohen Stellenwert, denn sie ist ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Als WIN!-Projekt wird die FRIEDRICH SCHARR KG 2015 und 2016 das Festival Jazz-Open Stuttgart als Energiepartner fördern. Dabei wird ein besonderer Beitrag zum globalen Klimaschutz geleistet, indem die beiden Festivals im Rahmen eines Klimaschutz-Projektes CO<sub>2</sub>-neutral gestellt werden.

### Art und Umfang der geplanten Unterstützung

In einem ersten Schritt werden die Treibhausgasemissionen, die bei den Jazz-Open voraussichtlich entstehen werden, von einem externen Dienstleister berechnet. Diese setzen sich aus der An-/Abreise sowie den Übernachtungen der Besucher, Künstler und Mitarbeiter, dem Stromverbrauch, dem Catering und den Drucksachen, die in Verbindung mit dem Festival stehen, zusammen.

Ausgehend von dieser Datengrundlage wird in einem zweiten Schritt der Schadstoffausstoß durch den Kauf von Klimaschutz-Zertifikaten für ein Klimaschutzprojekt neutralisiert. Dadurch wird der Erfolg und die Transparenz des Projektes garantiert und auf diese Weise ein Beitrag zur Verbesserung des globalen Klimas geleistet.

Das Projekt soll voraussichtlich mit über 15.000 € unterstützt werden. Die Details zum exakten Umfang der geplanten Unterstützung sowie das geförderte Klimaschutzprojekt werden im Rahmen der nächsten Berichterstattung zum WIN-Charta Zielkonzept ausführlich dargestellt.